

### Mutter Cenci achtzigjährig

Wer von den älteren Riehern kennt sie nicht, die immer gut gelaunte, fröhliche alte Mutter Cenci. Schon seit über einem halben Jahrhundert kennen und schätzen wir sie bei uns in Riehen.

Im kleinen Cartigliano (Vicenza) kam sie als Elisabeth Tottene am 12. April 1891 zur Welt. Sie dürfte dort kaum mit allzuviel Schulweisheit belastet worden sein, aber sie hat in ihrem Leben bewiesen, daß sie sich mit zwei wachen Augen und einem klaren Kopf sehr wohl zurechtzufinden wußte. Im Jahre 1911 verheiratete sie sich mit Leone Cenci, mit dem sie schon ein Jahr später nach der Schweiz auswanderte. Am Itelpfad in Basel kamen denn auch die beiden Söhne Emilio und Ernesto zur Welt. 1918 übersiedelte die Familie nach Riehen, wo an der Äußeren Baselstraße 260 sich auch noch das Töchterchen Maria dazugesellte.

Zehn Jahre später, im Jahre 1928, nahm die Familie Cenci an der Schmiedgasse 6 ihren Wohnsitz und dort wurde auch ein eigenes Geschäft, eine Comestibles- und Gemüsehandlung eröffnet, das Elisabeth Cenci-Tottene durch lange Jahre hindurch mit Umsicht und Geschick führte. Als im Jahre 1958 der Gatte aus diesem Leben abgerufen wurde, da mochte die schon 67jährige Witwe das Geschäft nicht mehr lange weiterführen. Zwei Jahre später schloß sie ihren Laden und zog sich zurück ins Haus ihres Sohnes Ernesto, der in der Zwischenzeit zu einem der bekanntesten Velo- und Motorrad-Spezialisten Basels geworden war.

Nun darf Mutter Cenci ihren wohlverdienten Ruhestand genießen und sich an ihren 4 Enkeln und 7 Urenkeln freuen. Sie tut es bei noch erstaunlich guter körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Nicht nur ihre große Familie, auch viele ihrer ehemaligen Kunden werden ihrer am kommenden Montag dankbar gedenken und sich gerne unseren guten Wünschen fürs neunte Lebensjahrzehnt anschließen. S.